Lutz V. Hiller

In aller Munde: „Single visit"-Werkstoff CEREC Zirconia

INTERVIEW Dentsply Sirona stellte auf dem Midwinter Meeting in Chicago mit CEREC Zirconia einen innovativen Workflow vor, der es ermöglicht, Patienten in nur einer Sitzung mit einer Restauration aus Vollzirkon zu versorgen. Lutz V. Hiller, Vorstandsmitglied der OEMUS MEDIA AG, sprach mit Roddy MacLeod, Vice President Dentale CAD/CAM-Systeme bei Dentsply Sirona, über notwendige Investitionen und weitgreifende Chancen in Bezug auf den Hochleistungswerkstoff Vollzirkon.

Was hat Sie bewogen, Zirkonoxid – ein bekanntes Material – chairside anzubieten?
Vollzirkon ist eines der am häufigsten eingesetzten Materialien in der Zahnarztpraxis, das im Wesentlichen für Brücken und Kronen im Seitenzahnbereich eingesetzt wird, weil dort wegen hoher Kaukräfte besonders feste Materialien erforderlich sind. Das Interesse der CEREC-Anwender, Zirkonoxid in einer Sitzung herzustellen und einzugliedern, war sehr hoch. Doch bislang eignete sich der Workflow nicht dafür. Denn Zirkonoxid wurde nassgefräst und musste dann vor dem langwierigen Sintern getrocknet werden. Das hat sich jetzt geändert: Zirkonoxid kann nicht nur mit den neuen CEREC Schleif- und Fräseinheiten trockengefräst werden, sondern auch in dem neuen CEREC SpeedFire-Ofen extrem schnell gesintert werden. Durch den CEREC Zirconia Workflow wird es möglich, Vollzirkonrestaurationen in nur einer Sitzung anzubieten.

Lutz V. Hiller, Vorstandsmitglied der OEMUS MEDIA AG, im Gespräch mit Roddy MacLeod, Vice President Dentale CAD/CAM-Systeme bei Dentsply Sirona.

Sie verlagern erneut eine Laborleistung in die Zahnarztpraxis. Was sagen die Zahntechniker dazu?
CEREC ist kein Feind des Labors. Im Gegenteil: CEREC bietet dem Labor Chancen, denn der Zahnarzt nutzt bei umfangreicheren, größeren Restaurationen die digitale Abformungen, schickt diese aber weiter ins Labor, weil die Arbeit zu aufwendig ist und weil man für Brücken mit mehr als drei Gliedern größerer Fräsmaschinen benötigt, die der Zahntechniker in seinem Labor hat. Der CEREC Zirconia Workflow entwickelt aus unserer Sicht eine Multiplikatorwirkung für den Werkstoff Vollzirkon, er wird einfach häufiger verlangt. Das dürfte letztlich dazu führen, die in Labors vorhandenen Fräskapazitäten besser auszulasten. Die digitale Abformung beschleunigt auch Prozesse im Labor und sorgt für effizientere Arbeitsabläufe bei geringeren Herstellungskosten, weil man beispielsweise kein physisches Modell benötigt. Leistungen aus dem zahntechnischen Labor werden nach wie vor gefragt sein, da vollanatomische Werkstoffe nicht die verblendeten Gerüste komplett ersetzen. Und: Geschiebe, Stege, herausnehmbarer Zahnersatz – all das ist und bleibt zahntechnische Meisterleistung.
Im Übrigen unterstützt CEREC die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Zahnarzt und Zahntechniker ideal, wenn das Labor in die Praxis integriert ist. Es erleichtert die Arbeitsteilung und erhöht die Effizienz der Zusammenarbeit. Die neueste CEREC-Software wurde ausdrücklich auch darauf abgestimmt.

Die sehr hohe Festigkeit des Materials wird immer wieder als Vorteil von Zirkonoxid hervorgehoben. Demgegenüber steht die Sorge, dass Zirkonoxid die Antagonisten abradiert. Wie sehen Sie das?
In mehreren Studien wurde gezeigt, dass das Abrasionsverhalten von Zirkonoxid nicht von der Härte, sondern von der Oberflächenbeschaffenheit beeinflusst wird. Es gilt: Je glatter und runder die Oberflächen sind, desto länger halten sowohl die Versorgung selbst als auch der Antagonist. Wir empfehlen, vor dem Glasieren die Restauration mindestens an der Kaufläche zu polieren. So ist die Fläche unter der

Der Hochleistungswerkstoff Vollzirkon: zuverlässig, biokompatibel, ohne Chipping.

Glasur auch glatt, wenn die Glasur durch Kauprozesse zu stark beansprucht wird.

Welche Geräte sind für die Behandlung mit Vollzirkon in einer Sitzung nötig? Auf welche Investitionen muss sich der Zahnarzt einstellen?
Für CEREC Zirconia ist neben der CEREC Aufnahmeeinheit mit der Omnicam eine Schleif- und Fräsmaschine optimal, die sich für das Trockenfräsen eignet. Darüber hinaus braucht der Zahnarzt für die Bearbeitung von Vollzirkon den Sinterofen CEREC SpeedFire. Dieses Gerät ist wirklich eine kleine Sensation, denn mit ihm werden Sinterzyklen von zehn bis fünfzehn Minuten für eine Einzelkrone sowie etwa 25 Minuten für eine dreigliedrige Brücke möglich. Die Preise werden sich im Vergleich zu den bekannten Preisen für das System um die Erweiterung des Ofens sowie die Absaugung für das Trockenfräsen verändern. In CEREC steckt viel Weiterentwicklung, die ihren Preis hat. Der Ofen ist ein Zusatzgerät, das zugleich neue Quellen erschließt, das System einzusetzen.

Mit der Investition in CEREC geht der Zahnarzt auch ein wirtschaftliches Risiko ein. Wie schnell amortisiert sich das System?
Das lässt sich pauschal nur schwer beantworten, da dies in der Praxis von vielen Faktoren abhängig ist. Das bisherige CEREC-System rechnete sich für die meisten Praxen ab sechs bis sieben Restaurationen im Monat. Diese Anzahl kann der Zahnarzt mit CEREC Zirconia schneller erreichen oder deutlich steigern, weil das Indikationsspektrum für CEREC größer wird. Vollzirkon hat insbesondere Restaurationen aus Nichtedelmetallen ersetzt, jetzt geht dies zum gleichen Preis auch zahnfarben. Neben der Versorgung in einer Sitzung ist das ein weiterer Vorteil für die Patienten. Und zufriedene Patienten erzählen das weiter.

Für eine schöne Ästhetik muss Vollzirkon individualisiert werden. Sind Ihrer Meinung nach die Zahnärzte dazu bereit?
Wir wissen, dass Zahnärzte schon lange und in steigendem Maße Silikatkeramiken durch Glasur und Bemalung individualisieren. Vollzirkon stellt also für sie in dieser Hinsicht keine Herausforderung dar. Sie müssen Vollzirkon auch nicht zwingend glasieren – wer Hochglanz poliert, kann auf den Glasurbrand verzichten. Der Prozess ist insgesamt so einfach aufgesetzt, dass Zahnärzte weder über tiefe zahntechnische Kenntnisse verfügen noch einen speziellen Kurs dafür belegen müssen.

INFORMATION

Dentsply Sirona –
The Dental Solutions Company™
Sirona Straße 1
5071 Wals bei Salzburg, Österreich
Tel.: +43 662 2450-0
contact@dentsplysirona.com
www.dentsplysirona.com

Infos zum Autor

Infos zum Unternehmen

ANZEIGE

5% *zusätzlich!

NTI New Technology Instruments
DIE DIAMANTEXPERTEN

SAR-TopHead

See And Rescue
FiberMaster post rescue

Die Rettung in 5 Minuten

Abgebrochene Titan-Wurzelstifte stellen eine Herausforderung für jeden Behandler dar.

Das zweiteilige SAR-TopHead System ermöglicht in nur 5 Minuten einen sicheren, dauerhaften Halt für die Krone.

Der Kopf kann nach den Gegebenheiten individuell tief eingebracht und angepasst werden. So ist jede Situation perfekt lösbar.

*** Besuchen Sie unseren neuen Onlineshop**
www.nti.de
und sichern Sie sich zusätzlich 5% Rechnungsrabatt auf Ihre Erstbestellung.

NTI-Kahla GmbH • Rotary Dental Instruments
Im Camisch 3 • D-07768 Kahla/Germany
Tel. 036424-573-66 • e-mail: nti@nti.de